

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Uebersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer.	A. Gymnasium.						B. Vorschule.				
	Ober- tertia.	Unter- tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Sa.	I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.	Sa.	
Religion	a) evang.	2	2	2	3	9	3	3		6	
	b) kath.	2	2	2	3	9	3	3		6	
Deutsch . . . . .	2	2	2	2	3	11	6	7 Les. u. Schr.	7 Les. u. Schr.	20	
Lateinisch . . . . .	9	9	9	9	9	45	—	—	—	—	
Griechisch . . . . .	7	7	—	—	—	14	—	—	—	—	
Französisch . . . . .	2	2	5	4	—	13	—	—	—	—	
Gesch. u. Geogr. . . . .	3	3	4	3	3	16	2	—	—	—	
Mathem. u. Rechn.	3	3	4	4	4	18	5	5	5	15	
Naturbeschreibung.	2	2	2	2	2	10	2 Ansch.	2 Ansch.	2 Ansch.	6	
Schreiben . . . . .	—	—	—	2	2	4	2	—	—	2	
Zeichnen*) . . . . .	2			2	2	6	2	—	—	2	
Gesang . . . . .	—	—	—	1	1	4	1 (2/2)	1 (2/2)	1 (2/2)	3	
Turnen . . . . .	2 Chorstunden						8	1 (2/2)	1 (2/2)	1 (2/2)	3
	2	2	2	2	2	2					
Summa . . . . . (ohne Ges. u. Turn.)	30	30	30	30	28	158	24 (mit Ges. u. Turnen)	19 (mit Ges. u. Turnen)	19 (mit Ges. u. Turnen)	57	

\*) Die Teilnahme für IIIa und IIIb ist nicht obligatorisch.

## 2. Uebersicht über die Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer.

A. Gymnasium.							B. Vorschule.			
Lehrer	Ord.	Ober- tertia	Unter- tertia	Quarta	Quinta	Sexta	I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse	Sa.
1. Dr. Regel, Oberlehrer.	IIIa	2 Ovid 7 Griech.	2 Ovid	2 Gesch.						18
2. Dr. Krick, Oberlehrer.	IIIb	2 Franz. 3 Gesch. u. Geogr.	7 Lat. 2 Franz.		4 Franz. 1 Gesch.					19 2 Turnen in IIIa und IIIb (kom- biniert)
3. Dr. Weinand, Gymnasiallehrer.		2 kath. Rel. 2 Deutsch	2 kath. Rel. 2 Deutsch (im Sommer- Semester)	2 kath. Rel. 5 Franz.	2 kath. Rel.	3 kath. Rel.	1 kath. Rel.	1 kath. Rel.		S.-S. 20 W.-S. 18
4. Meder, Gymnasiallehrer.	IV.	3 Math. 2 Nat.	3 Math. 2 Nat.	4 Math. 2 Nat. 2 Geogr.	4 Rechnen					22
5. Schneider, Gymnasiallehrer.	VI.	2 evang. Rel.		2 ev. Rel. 2 Deutsch (im Sommer- Semester)	2 ev. Rel.	3 ev. Rel. 3 Deutsch 9 Lat.				S.-S. 23 W.-S. 21
6. Dr. Holthöfer, Gymnasiallehrer.	V.	7 Lat.	7 Griech.			9 Lat.				23
7. Dr. Savelsberg, kommissar. Lehrer.			3 Gesch. u. Geogr.	9 Lat.						12
8. Dohmen, kommissar. Lehrer.			2 Deutsch (im Winter- Semester)	2 Deutsch (im Winter- Semester)						4
9. Sterzenbach, Vorschullehrer.	Vorsch. I.				2 Deutsch 2 Geogr.	4 Rechnen 3 Gesch. u. Geogr.	6 Deutsch 5 Rechnen 1 Turnen 1 Gesang			24
10. Pourrier, Vorschullehrer.	Vorsch. II.				2 Nat.		2 kath. Rel. 2 Anschau- ungs- Unterricht. 2 Heimat- kunde	2 kath. Rel. 7 Lesen u. Schreiben 5 Rechnen 2 Ansch. 1 Gesang 1 Turnen		26
11. Müller, technischer Lehrer.			2 Zeichnen	2 Turnen	2 Turnen 2 Schreiben 2 Zeichnen 1 Gesang	2 Turnen 2 Schreiben 2 Zeichnen 1 Gesang	2 Schreiben			22
			2 Chorstunden							
12. Clevenhaus, Vorschullehrer.	Vorsch. III.					2 Naturbe- beschreib.	3 ev. Rel. 2 Zeichnen	3 evang. Rel. 7 Lesen u. Schreiben 5 Rechnen 2 Ansch. 1 Gesang 1 Turnen		26
		30 (ausser Gesang und Turnen)	30 (ausser Gesang und Turnen)	30 (ausser Gesang und Turnen)	30 (ausser Gesang und Turnen)	28 (ausser Gesang und Turnen)	24	19	19	

## 3. Uebersicht über die während des Schuljahres 1888/89 absolvierten Pensa.

## A. Gymnasium.

**Obertertia.**Ordinarius: **Oberlehrer Dr. Regel.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: Das Markusevangelium. Die Apostelgeschichte. Einzelnes aus der Kirchengeschichte in biographischer Form. Die Bergpredigt erläutert und gelernt. Wiederholung früher gelernter, sowie Erklären und Auswendiglernen von weiteren Kirchenliedern. 2 St. Gymnasiallehrer Schneider.

b) für die katholischen Schüler: Sittenlehre. Das Kirchenjahr, Erklärung der bekanntesten Kirchenhymnen. Die wesentlichsten Momente aus der Religionsgeschichte im Anschluss an den Diözesan-Katechismus. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Weinand.

2. **Deutsch.** Lektüre aus Linnig II. Uebungen in freier mündlicher Reproduktion des Gelesenen, Anleitung zum Disponieren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Erklären und Memorieren besonders Schillerscher Gedichte, Wiederholung früher gelernter Gedichte. 2 St. Weinand.

3. **Latein.** Syntax des Verbums, Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre nach Ellendt-Seyffert. Uebersetzen aus Meyrings Uebungsbuch für Tertia; wöchentlich ein Exerцитium oder Extemporale. 4 St. Gymnasiallehrer Dr. Holthöfer. — Caesar, de bello Gallico, l. IV und V, I zweite Hälfte. 3 St. Holthöfer. — Ovid, metamorph. Auswahl aus Buch IV—VI. 2 St. Regel.

4. **Griechisch.** Verba auf  $\mu\iota$  und anomala nach Kochs kurzgefasster griechischer Schulgrammatik. Einige syntaktische Regeln im Anschluss an die Lektüre. Uebersetzen aus Wesener, Teil 2. Wöchentlich ein Exerцитium oder Extemporale im Anschluss an die Lektüre, im Sommer 4, im Winter 3 St. — Xenophons Anabasis l. I—III, im Sommer 3, im Winter 4 St. Regel.

5. **Französisch.** Das Wichtigste aus der Kasus- und Moduslehre nach Ploetz' systematischer Grammatik. Uebersetzung der einschlägigen Uebungsstücke aus Ploetz' Schulgrammatik. Memorieren von Phrasen und Vokabeln. — Lektüre: Fortsetzung von „Alexandre le Grand“ par Rollin; im 2. Semester: „Bonaparte en Egypte et en Syrie“ par Thiers. Alle 14 Tage ein Exerцитium oder Extemporale. 2 St. Oberlehrer Dr. Krick.

6. **Geschichte.** Deutsche Geschichte vom Westphälischen Frieden an. 2. St. — **Geographie.** Politische Geographie Deutschlands. 1 St. Krick.



7. **Mathematik.** Repetition der 4 Species in allgemeinen Zahlen, Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. — **Geometrie.** Kreislehre, planimetrische Konstruktionen. 3 St. Gymnasiallehrer Meder.

8. **Naturbeschreibung.** Anthropologie und Mineralogie. 2 St. Meder.

### Untertertia.

Ordinarius: **Oberlehrer Dr. Krick.**

1. **Religion.** Combiniert mit IIIa.

2. **Deutsch.** Lektüre aus Linnig II. Uebungen in freier mündlicher Reproduktion des Gelesenen, Anleitung zum Disponieren. Erklären und Memorieren Schillerscher und Uhlandscher Balladen. Diktate, Aufsätze. 2 St. S.: Weinand. W.: Dohmen.

3. **Latein.** Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre; Syntax des Verbuns nach Ellendt-Seyffert. Uebersetzen aus Meirings Uebungsbuch für Tertia; wöchentlich ein Exeritium oder Extemporale. 4 St. Krick. — Caesar, de bello Gallico, l. I—III. 3 St. Krick. — Ovid, metamorph. Auswahl aus l. I—III. 2 St. Regel.

4. **Griechisch.** Formenlehre bis zum Abschluss der regelmässigen Verben auf  $\omega$  nach Kochs kurzgefasster griechischer Schulgrammatik. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Wesener, Teil 1. 7 St. Holthöfer.

5. **Französisch.** Repetition und Ergänzung der unregelmässigen Formenlehre. Uebersetzung zusammenhängender Uebungsstücke aus Ploetz' Schulgrammatik. Im 2. Semester: Lehre von der Kongruenz, der Wortstellung, der Inversion; das Wichtigste aus der Syntax der tempora. Lektüre: „Hommes célèbres“ par Duruy (Ausg. von Glabbach). Alle 14 Tage ein Exeritium, Extemporale oder dictée. 2 St. Krick.

6. **Geschichte.** Deutsche Geschichte bis zum Ende des 30jährigen Krieges. 2 St. — **Geographie.** Europa ausser Deutschland. 1 St. Dr. Savelsberg.

7. **Mathematik.** Geometrie: Lehre vom Viereck, Konstruktions-Aufgaben. — Algebra: Die 4 Spezies mit Buchstaben. 3 St. Gymnasiallehrer Meder.

8. **Naturbeschreibung.** Im Sommer: Botanik; Bestimmung von Pflanzen nach dem Linnéschen System; Grundzüge des natürlichen Systems. Im Winter: Wirbellose Tiere, namentlich Insekten. 2 St. Meder.

### Quarta.

Ordinarius: **Gymnasiallehrer Meder.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: Lesen und Erklären ausgewählter Abschnitte aus der Bibel. Katechismus: Wiederholung und erweiterte Erklärung der 10 Gebote und des christlichen Glaubensbekenntnisses, Erklären und Auswendiglernen des Abschnitts vom Gebet. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und Auswendiglernen von 6 ferneren. 2 St. Schneider.

b) für die katholischen Schüler: Das 3. Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Fortsetzung und Wiederholung der biblischen Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Erklärung der wichtigeren liturgischen Gebräuche und Ceremonien. 2 St. Weinand.

2. **Deutsch.** Lesen und Wiedererzählen aus Linnig I. Memorieren von Gedichten, besonders erzählenden Inhalts. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Interpunktionslehre. Diktate mit Berücksichtigung von Fremdwörtern. 2 St. S. Schneider. W. Dohmen.

3. **Latein.** Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre; die Hauptregeln der Congruenz- und Casuslehre; einzelnes aus der Syntax des Verbums (nach Ellendt-Seyffert). Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Meiring; wöchentlich ein Exeritium oder Extemporale. 5 St. Lektüre aus Lattmanns Lesebuch. 4 St. Savelsberg.

4. **Französisch.** Beendigung der regelmässigen Formenlehre (Ploetz' Elementarbuch L. 60—85) und unregelmässige Verba nach Ploetz' Schulgrammatik L. 1—23. 5 St. Weinand.

5. **Geschichte.** Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders; römische Geschichte bis auf Titus. 2 St. Regel.

6. **Geographie.** Die aussereuropäischen Weltteile. 2 St. Meder.

7. **Mathematik.** a) Rechnen: Zusammengesetzte Regel de tri, Gewinn- und Verlust-Rechnung mit Prozenten, Zins-, Rabatt- und Gesellschafts-Rechnung nach Schellen. 2 St. Meder. b) Geometrie: Gerade Linien, Winkel und Parallelen, Dreiecke incl. Congruenzsätze nach Boymann. 2 St. Meder.

8. **Naturbeschreibung.** Im Sommer: Botanik. Beschreibung einheimischer Pflanzen, Anleitung und Uebung im Bestimmen nach dem Linnéschen System. Im Winter: Zoologie. Repetition der Säugetiere und Vögel, neu: Reptilien, Amphibien und Fische. 2 St. Meder.

### Quinta.

Ordinarius: **Gymnasiallehrer Dr. Holthöfer.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Römheld. Katechismus: Wiederholung der 10 Gebote, Erklären und Auswendiglernen des christlichen Glaubensbekenntnisses. Wiederholung der in Sexta gelernten Kirchenlieder. Erklären und Auswendiglernen von 6 ferneren Liedern. 2 St. Schneider.

b) für die katholischen Schüler: Das zweite Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Die biblische Geschichte des Neuen Testaments. Belehrung über die Einteilung und die Hauptfeste des Kirchenjahres. 2 St. Weinand.

2. **Deutsch.** Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Stücken aus Linnig I, Memorieren von Gedichten. Schriftliche Arbeiten abwechselnd mit orthographischen Diktaten. Grammatik: Die Lehre vom einfachen und erweiterten Satze. 2 St. Sterzenbach.

3. **Latein.** Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre mit fortlaufenden Uebungen im Uebersetzen. Retrovertieren gelesener Stücke. Die einfachsten syntaktischen Regeln, Acc. c. Inf., Abl. absol. Memorieren kürzerer zusammenhängender Abschnitte nach Meirings Uebungsbuche. 9 St. Holthöfer.

4. **Französisch.** Ploetz' Elementarbuch L. 1—60. Exercitien, Extemporalien, Diktate, Sprechübungen. 4 St. Krick.

5. **Geographie.** Geographie von Europa, besonders von Deutschland. 2 St. Sterzenbach. — **Geschichte.** Biographische Erzählungen, besonders aus der deutschen Geschichte. 1 St. Krick.

6. **Naturbeschreibung.** Im Sommer Botanik. Im Winter Zoologie. Vergleichen und Unterscheiden von Pflanzen- und Tierarten, die zu einer Gattung gehören. 2. St. Vorschullehrer Pourrier.

7. **Rechnen.** Rechnen mit gemeinen Brüchen und mit Dezimalbrüchen; einfache, gerade und umgekehrte Regel de tri. Im Winter Zeichnen von Figuren mit Lineal und Zirkel. 4 St. Meder.

### Sexta.

Ordinarius: **Gymnasiallehrer Schneider.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Römheld. Wiederholung der an die Festtage sich knüpfenden Geschichten des Neuen Testaments. Erklären und Auswendiglernen der 10 Gebote, Memorieren von 6 Kirchenliedern. 3 St. Schneider.

b) für die katholischen Schüler: Einübung der gebräuchlichsten Gebete. Beichtunterricht. Das erste Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Die biblische Geschichte des Alten Testaments. 3 St. Weinand.

2. **Deutsch.** Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Stücken aus Linnig I. Grammatik: Redeteile und Bestandteile des einfachen Satzes. Memorieren von Gedichten, orthographische Diktate. 3 St. Schneider.

3. **Latein.** Die regelmässige Formenlehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Mündliche Uebungen im Uebersetzen und Lernen von Vokabeln nach Meirings Uebungsbuche. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium (von Juli ab). 9 St. Schneider.

4. **Geographie.** Allgemeine Uebersicht über die Erdteile nach Daniel. 2 St. — Geschichte. Griechische und römische Sagen. 1 St. Vorschullehrer Sterzenbach.

5. **Naturbeschreibung.** Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie. Betrachten einzelner Pflanzen- und Tierarten und Einübung der Terminologie. 2 St. Vorschullehrer Clevenhaus.

6. **Rechnen.** Die 4 Spezies mit benannten und unbenannten Zahlen; Münz-, Mass- und Gewichtssystem; Addition und Subtraktion der Dezimalbrüche; Regel de tri § 1 bis 3 nach Schellen. 4 St. Sterzenbach.



## B. Vorschule.

### I. Klasse.

Ordinarius: **Vorschullehrer Sterzenbach.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: Ausgewählte biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Memorieren: Liederverse und Sprüche im Anschlusse an die behandelten biblischen Geschichten, das 1. und 3. Hauptstück ohne Erklärung. 3 St. Clevenhaus.

b) für die katholischen Schüler: Wiederholung des früher Gelernten. Einiges von den heiligen Sakramenten, insbesondere vom Buss sakrament zur Vorbereitung auf die Beichte. Leichte Erzählungen aus der heiligen Schrift des Alten und Neuen Testaments. 1. St. Weinand. 2 St. Pourrier.

2. **Deutsch.** Lesen aus Engelen und Fechner B, II, Memorieren von Gedichten, Unterscheidung der hauptsächlichsten Redeteile. Orthographische Uebungen. Abschreiben aus dem Lesebuche und Arbeiten zur Befestigung der Grammatik. 6 St. Sterzenbach.

3. **Rechnen.** Die 4 Spezies in unbenannten ganzen Zahlen nach Richter und Grönings. 5 St. Sterzenbach.

4. **Heimatkunde.** Die Stadt Aachen und ihre Umgebung. Der Regierungsbezirk Aachen. Die Rheinprovinz. Deutschland. 2 St. Pourrier.

5. **Anschauungsunterricht.** Erweiterung des Pensums der II. Klasse. 2 St. Pourrier.

6. **Schreiben.** Die deutsche und lateinische Schreibschrift nach Vorschriften an der Wandtafel. Taktschreiben. 2 St. Technischer Lehrer Müller.

7. **Zeichnen.** Netzzeichnen. 2. St. Clevenhaus.

8. **Gesang.**  $\frac{2}{2}$  St. } Sterzenbach.

9. **Turnen.**  $\frac{2}{2}$  St. }

### II. Klasse.

Ordinarius: **Vorschullehrer Pourrier.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: Ausgewählte biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testamente, leichtere Bibelsprüche, Gebete und Liederverse. 3 St. Clevenhaus.

b) für die katholischen Schüler: Leichte Erzählungen aus der heiligen Schrift des Alten und Neuen Testaments. Die einfachsten Wahrheiten aus der Glaubens- und Sittenlehre. Erklärung und Einprägung kleinerer Gebete. 1 St. Weinand. 2 St. Pourrier.

2. **Lesen und Schreiben.** Ausgewählte Stücke aus Engelen und Fechner B, I. Ab- und Auswendigschreiben. Zerlegen schwieriger Wörter. Konsonanthäufung, Dehnung und Schärfung. Diktate. 7 St. Pourrier.

3. **Rechnen.** Multiplikation und Division im Zahlenkreise bis 100, Einführung in den Zahlenkreis bis 1000 nach Richter und Grönings I und II. Addition und Subtraktion in diesem Zahlenkreis. 5 St. Pourrier.

4. **Anschauungsunterricht.** Stoffe aus Schule, Haus, Garten, Feld, Wald, kleine Erzählungen und Gedichte. 2 St. Pourrier.

5. **Gesang.**  $\frac{2}{2}$  St. }  
6. **Turnen.**  $\frac{2}{2}$  St. } Pourrier.

### III. Klasse.

Ordinarius: **Vorschullehrer Clevenhaus.**

1. **Religion.** Kombiniert mit Klasse II. Vorschullehrer Clevenhaus.

2. **Lesen und Schreiben.** Lesen und Schreiben nach Büschers Fibel, Teil I. Ausgewählte Lesestücke aus Büschers Fibel, Teil II. Uebung im Ab- und Auswendigschreiben. Zerlegung leichterer Wörter in Silben, Laute und Buchstaben. 7 St. Clevenhaus.

3. **Rechnen.** Der Zahlenkreis bis 100, Addition und Subtraktion in diesem Zahlenkreise nach Richter und Grönings I. 5 St. Clevenhaus.

4. **Anschauungsunterricht.** Stoffe aus Schule, Haus, Garten, Feld, Wald, kleine Erzählungen und Gedichte. 2 St. Clevenhaus.

5. **Gesang.**  $\frac{2}{2}$  St. }  
6. **Turnen.**  $\frac{2}{2}$  St. } Clevenhaus.

### Technischer Unterricht.

a) **Turnen:** IIIa und IIIb kombiniert. 2 St. Dr. Krick. IV, V, VI je 2 St. Müller.

Vorsch. 1, 2, 3 je  $\frac{2}{2}$  St. s. oben.

b) **Gesang:** Kombin. IIIa—VI 2 St., ausserdem V, VI je 1 St. Müller.

c) **Zeichnen:** Kombin. IIIa, IIIb, IV 2 St., ausserdem V, VI je 2 St. Müller.

d) **Schreiben:** V, VI je 2 St. Müller.

Vom Turnen dispensiert waren

in den Klassen IIIa—VI im Sommer: 17 Schüler, im
Winter: 18 Schüler.
in den Vorschulen im Sommer: 2 Schüler, im Winter:
3 Schüler.



## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 7. April 1888: Es wird angeordnet, dass höherer Weisung gemäss sämtliche Lehrer und Beamten der Anstalt Seiner Majestät Friedrich, König von Preussen, den Diensteid zu leisten haben.
  2. Vom 25. Mai 1888, enthaltend Bestimmungen zur Ausführung des Gesetzes vom 28. März 1888, betreffend Witwen- und Waisengeldbeiträge.
  3. Vom 1. Juni 1888: Mitteilung der ministeriellen Verfügung vom 15. Mai 1888, durch welche der Anstalt 1500 Mark zur Beschaffung von Unterrichtsmitteln bewilligt werden.
  4. Vom 9. Juni 1888: Gedruckte Regeln über das Konservieren von Altertumsgegenständen werden übersandt, mit der Anweisung, dieselben aufziehen und als Plakat in den Sammlungs-räumen zweckmässig aushängen zu lassen.
  5. Vom 23. Juni 1888: Mitteilung der ministeriellen Verfügung vom 19. Juni 1888, durch welche eine Gedächtnisfeier für Se. Majestät Kaiser Friedrich auf den 30. Juni angeordnet wird.
  6. Vom 5. Juli 1888: Es wird angeordnet, dass höherer Weisung gemäss sämtliche Lehrer und Beamten der Anstalt Seiner Majestät Wilhelm, König von Preussen, den Diensteid zu leisten haben.
  7. Vom 28. Juli 1888: Mitteilung der ministeriellen Verfügung vom 11. Juli 1888, durch welche der Anstalt 1500 Mark zur Anschaffung eines Flügels überwiesen werden.
  8. Vom 3. August 1888: Mitteilung der ministeriellen Verfügung vom 23. Juli 1888, durch welche angeordnet wird, dass die Geburts- und Todestage Ihrer Majestäten der hochseligen Kaiser Wilhelm und Friedrich als vaterländische Gedenktage gefeiert werden sollen.
  9. Vom 12. Oktober 1888: Es wird empfohlen, die Kaiser-Wilhelm-Stiftung durch Beiträge zu unterstützen.
  10. Vom 20. November 1888: Mitteilung der ministeriellen Verfügung vom 2. November 1888, nach welcher in Zukunft die Verweisung auf den geleisteten Diensteid bei Einführung in ein neues Amt in Wegfall kommt.
  11. Vom 4. Dezember 1888: Die aus Anlass einer zu eröffnenden IIb mit Beginn des nächsten Schuljahres einzuführenden Lehrbücher werden im allgemeinen genehmigt.
-

### III. Chronik der Anstalt.

Der Unterricht begann am Montag, den 16. April, nachdem am 13. und 14. April die Anmeldungen neuer Schüler und Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten.

Im Lehrerkollegium traten sehr wesentliche Änderungen ein, die zum Teil durch die Eröffnung einer Obertertia und einer dritten Vorschulklasse veranlasst wurden. Als ordentliche Lehrer waren neu berufen Herr Dr. Weinand, bisheriger ordentlicher Lehrer am Gymnasium zu Neuss, und Herr Schneider, bisheriger ordentlicher Lehrer an der Kadetten-Anstalt zu Potsdam, als kommissarischer Lehrer Herr Dr. Savelsberg, bisher in gleicher Stellung am hiesigen Kaiser-Karls-Gymnasium, als technischer Lehrer Herr Müller, bisheriger Elementarlehrer in Eilendorf (von Ostern 1887—1888 zu seiner musikalischen Ausbildung beurlaubt nach Berlin.) Die Herren Wenigmann und Lambris, welche bis dahin den technischen Unterricht erteilt hatten, schieden aus ihrer Stellung am Kaiser-Wilhelms-Gymnasium, dem sie ihre Dienste seit Eröffnung der Anstalt in anerkannter Weise zur Verfügung gestellt hatten; es sei ihnen auch an dieser Stelle im Namen der Anstalt aufrichtigst gedankt. Die Berufung eines dritten Vorschullehrers wurde erst für den 15. Juli möglich, so dass bis dahin die Vorschulklassen 2 und 3 noch kombiniert werden mussten; es trat dann als dritter Vorschullehrer Herr Clevenhaus ein, bisheriger Elementarlehrer in Linden bei Höhscheid. Endlich war vom 1. Oktober ab Herr Kandidat Dohmen, vorher als Cand. prob. am Marzellen-Gymnasium zu Cöln beschäftigt, als kommissarischer Lehrer der Anstalt überwiesen.

Am 8. Juni nachmittags machten die Klassen Ober- und Untertertia, Quarta, Quinta, Sexta unter Führung ihrer Lehrer Ausflüge in den Aachener und Burtscheider Wald; desgleichen am 27. Juli nachmittags.

Am Sonntag, den 24. Juni, wurden durch den katholischen Religionslehrer der Anstalt Herrn Dr. Weinand 6 Schüler des Gymnasiums in der St. Alphonskirche zur ersten Kommunion geführt.

Am 30. Juni fand in der Aula des Gymnasiums eine öffentliche Feier zum Gedächtnis an Sr. Majestät den in Gott ruhenden Kaiser und König Friedrich statt, bei welcher nach Gesängen und Deklamationen der Schüler der Unterzeichnete die Gedächtnisrede hielt.

Die Herbstferien begannen am 16. August und dauerten bis zum 20. September.

Am 18. Oktober wurde die erste Stunde dem Gedächtnis Sr. Majestät des in Gott ruhenden Kaisers und Königs Friedrich gewidmet.

Am 27. November beehrte Herr Provinzialschulrat Dr. Deiters die Anstalt durch seine Gegenwart und wohnte dem Unterricht in den verschiedenen Klassen bei.

Die Dauer der Weihnachtsferien erstreckte sich über die Zeit vom 23. Dezember 1888 bis 7. Januar 1889.

Am 26. Januar 1889 fand eine öffentliche Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs in der Aula des Gymnasiums statt, bei welcher nach Gesängen und Deklamationen der Schüler Herr Dr. Holthöfer die Festrede hielt.

Am 9. und 22. März wurde die erste Stunde dem Gedächtnis Sr. Majestät des in Gott ruhenden Kaisers und Königs Wilhelm gewidmet.

---

## IV. Statistische Nachrichten.

## A. Frequenztafel für das Schuljahr 1888/89.

	Gymnasium.						Vorschule.			
	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	I	II	III	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1888 . . . . .	—	30	25	40	48	143	34	39	—	73
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres . . . . .	—	6	9	4	5	24	4	3	—	7
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . . .	13	14	29	36	28	120	10	22	—	32
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . . . .	5	1	3	4	11	24	8	8	16	32
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1888/89 . . . . .	18	26	34	47	46	171	20	32	18	70
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	1	—	—	—	—	1	—	1	—	1
6. Abgang im Sommersemester . . . . .	—	—	1	1	2	4	—	3	2	5
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . . . .	2	—	—	—	2	4	8	2	2	12
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters . . . . .	21	26	33	46	46	172	28	32	18	78
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	1	1	2	1	2	1	4
10. Abgang im Wintersemester . . . . .	—	—	1	3	3	7	—	2	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1889 . . . . .	21	26	32	44	44	167	29	32	19	80
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889 . . . . .	15,4	13,9	12,9	11,8	10,4	—	9,3	8,2	7,2	—



## B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Gymnasium.							Vorschule						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	95	60	—	16	162	5	4	20	36	—	14	70	—	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	94	63	—	15	163	5	4	28	34	—	16	77	—	1
3. Am 1. Februar 1889	94	58	—	15	159	5	3	29	35	—	16	78	—	2

## V. Sammlungen.

## A. Die Bibliothek.

## I. Lehrerbibliothek, Lehrmittel, Bildwerke.

a. Es ist angekauft worden: Zeitschriften: Centralanzeiger für das gesamte Unterrichtswesen; literarisches Centralblatt; neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Zeitschrift für Gymnasialwesen; Hoffmann's Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Herrig's Archiv für neuere Sprachen; evangelisches Schulblatt; Zeitschrift für katholische Theologie. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, soweit bis jetzt erschienen. — Virgil, von Heyne. — Virgil, von Ribbeck. — Harre, Lateinische Schulgrammatik. — Forcellini totius latinitatis lexicon. — von Ranke, Weltgeschichte, 9. Teil. — Bindel, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen. — Schultess, Vorlagen zu lateinischen Stilübungen. — Riehm, Handwörterbuch des biblischen Altertums. — Valentiner, Astronomische Bilder. — Leimbach, Deutsche Dichtungen. — Flügge, Biblische Geschichte. — Delabar, Das geometrische Linearzeichnen. — Weishaupt, Das Elementar-Freihand-Zeichnen. — Müller, Deutsche Geschichte bis zum Jahre 1888. — Voss'Luise. — Deharbe's katholischer Katechismus. — Deharbe, Erklärung des katholischen Katechismus. — Budde, Physikalische Aufgaben. — Kleinpaul, Sprache ohne Worte. — Linnig, Der deutsche Aufsatz. — Thomé's Flora von Deutschland, 4. Band. — Siedler, Lateinische Syntax. — von Wickede, Kriege Frankreichs gegen Deutschland. — Perthes: Lateinisches Lesebuch, Lat. Wortkunde, Lat. Formenlehre. — Rauber, Homo sapiens ferus. — Kollbach, Methodik der gesamten Naturwissenschaft. — Everett, Physikalische Einheiten und Constanten. — Engelen-Fechner, Deutsches Lesebuch. — Hellwig, Die 4 Temperamente bei Kindern. — Naumann, Kanon der zu memorierenden Geschichtszahlen. — Adressbuch für Aachen und

Burtscheid 1889. — Wandkarten: Alt-Kleinasien, Gallien und Wandkarte zur Erläuterung der biblischen Erdkunde. — Schröder's metrischer Veranschauungsapparat. — 30 Blätter „Kaiserlied“. — Waage, Netze zum Anfertigen zerlegbarer Krystallmodelle.

b. Es ist geschenkt worden: Von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium: Verhandlungen der 3. Direktoren-Versammlung in der Rheinprovinz; Stötzel, Brandenburg-Preussens Rechtsverwaltung und Rechtsverfassung dargestellt im Wirken seiner Landesfürsten und obersten Justizbeamten. — Von dem kommissarischen Lehrer Herrn Dr. Savelsberg: Friedrich Ritschl, eine wissenschaftliche Biographie; Wedewer, Zur Sprachwissenschaft; Ulfilas, Urschrift, Sprachlehre, Wörterbuch; Reinke de fos, fan Hinrek fan Alkmer; Gottfr. Hermann, Ueber Böckhs Behandlung der griechischen Inschriften; Savelsberg, De modorum usu Hesiodico (Inaug. Dissertation). — Von Herrn Cand. Dohmen: Prantl, Lehrbuch der Botanik; Hattendorff, Einleitung in die analytische Geometrie; Ritschl's Bild. — Von der Schwann'schen Verlagshandlung in Düsseldorf: Boyman, Lehrbuch der Mathematik, 2. und 3. Teil; Lehrbuch der Physik.

Für diese Schenkungen sowie für die weiter unten verzeichneten wird im Namen der Anstalt ergebenst gedankt.

## 2. Schülerbibliothek.

Es ist angekauft worden: Vogt, Das Buch vom deutschen Heere. — Hiltl, Unser Fritz. — Werner, Das Buch von der deutschen Flotte. — Thomas, Sigismund Rüstig. — Schupp, Der Fuhrmannsjunge im Krieg. — Marschall, Rubine und Perle. — Molesworth, Die Kuckucksuhr. — Palmer, Eddy. — Biller, Heinz der Lateiner. — Leslie, Zwei Erzählungen. — Harrison, Das alte Hinterzimmer. — Clark, Die kleinen Flüchtlinge und die Zigeuner. — Schupp, Die Rache ist mein. — Bonnet, Der Amerikaner. — Bonnet, Der Zigeunerbub. — Schupp, Das verlorene Kind. — Schupp, Der Turmbau auf den Halligen. — Schmidt, Homers Iliade. — Schmidt, Homers Odyssee. — Schupp, Unter den Falschmünzern. — Bonnet, Wiedergefunden. — Aus dem Schiffbruch gerettet. — Fischer, Friedrich Wilhelm, Kronprinz des deutschen Reiches und von Preussen. — Zöllner, Der schwarze Erdteil. — Schmelzer, Erzählungen aus der Sage und Geschichte des Mittelalters, 2 Bände. — Wörishöfer, Das Naturforscherschiff. — Spemann, Das neue Universum. — Dammer, Der Naturfreund. — Schupp, Theobald. — Schupp, Die Flüchtlinge im Steinthal. — Schupp, Dudo von Rüdelin. — Bonnet, Der Einarm. — Oertel, Otto II. — Schupp, Gneisenau. — von Hendrichs, Prinz Wilhelm von Preussen. — Jäger, Geschichte der Römer. — Jäger, Geschichte der Griechen. — Guhl und Koner, Das Leben der Griechen und Römer. — Wagner, Malerische Botanik. — Grube, Biographien aus der Naturkunde, 4 Bände. — von Hesse-Wartegg, Kanada und Neu-Fundland. — Kolberg, Nach Ecuador. — Kaiser, Aegypten einst und jetzt. — von Schütz. — Holzhausen, Der Amazonas. — Lux, Die Balkanhalbinsel. — Geistbeck, Der Weltverkehr. — Paulitschke, Die Sudanländer. — Kaulen, Assyrien und Babylonien. — Emsmann und Dammer, Des deutschen Knaben Experimentierbuch. — Scherer, Geschichte der deutschen Litteratur. — Freytag, Soll und Haben.

## B. Die naturhistorische Sammlung.

Es ist gekauft worden: Eine Sammlung von 100 Mineralien. — Eine Härteskala. — 22 Krystallmodelle aus Glas. — Einige Vogelnester. — Modell des menschlichen Körpers aus Papiermasse. — Fuss- und Handskelett. — Lunge und Verdauungssystem eines Mandrill zum Aufblasen präpariert.

Es ist geschenkt worden: Von Herrn Landgerichtsrat Winterschladen: 1 Katze (auf der einen Seite das Fell, auf der andern das Skelett sichtbar), 18 ausgestopfte Vögel, darunter ein prachtvoller Auerhahn, und ein zooplastisches Präparat (Holzbohrer). — Von Herrn Cand. Dohmen ein Mikroskop. — Von Herrn Conditor H. Schönen 1 Kirschkernebeisser. — Von dem Untertianer Meyer eine kleine Eiersammlung. — Von dem Quartaner Siedamgrotzy eine Mineraliensammlung. — Von dem Quartaner Striebeck ein Wasserhuhn. — Von dem Quintaner von Heusinger eine Elster. — Von dem Quintaner Georg Meyer: 1 Kolibri und 1 Goldammer. — Von dem Sextaner Bürger eine Nachtigall.

## C. Die physikalische Sammlung.

Es ist angekauft worden: Rahmengestell, 2 Stative mit Doppelmuffen, Klemmen, Ringen, Retortenthalern und Gabel, Bunsen'scher Röhrenbrenner, Dreiröhrenbrenner mit beweglichen Brennern, Wage, Apparat zur Demonstration des Kräfteparallelogramms, schiefe Ebene, Hebelapparat, lose Rollen und Flaschenzug von Messing, Schwungmaschine mit horizontaler und vertikaler Stellung nebst Apparaten dazu, communicierende Röhren, Apparat zur Erläuterung des archimedischen Prinzips, Gewichts-Aräometer nach Tralles, 2 Skalen-Aräometer, Aräometer nach Beaumé, Endosmometer, Toricellische Röhre, Apparat für das Mariotte'sche Gesetz, Ansaugapparat, Heronsball, Modell einer Saug- und Druckpumpe von Glas. — Monochord, Apparat für die Chladni'schen Klangfiguren, 2 Stimmgabeln auf Resonanzkästen, Stimmgabel  $C_0$  mit Schreibspitze. — Optische Bank mit zugehörigen Apparaten, Winkelspiegel, Glaskasten zu Versuchen über die Brechung des Lichts, Schwefelkohlenstoffprisma, Modell des Auges, Camera obscura, Modell zur Erläuterung des Mikroskops und der Fernröhre. — Messingkugel mit Ring und Glas mit gefärbtem Petroleum zum Nachweis der Ausdehnung durch die Wärme, Thermometer, Contraktions-Apparat nach Tyndall, Kaltwasserschwimmer, Wasserhammer, Ingenhousz'scher Apparat, pneumatisches Feuerzeug. — 2 Glasstäbe, 2 Hartgummistäbe, 2 messingene Kugelkonduktoren auf Glassäulen, 2 Blatt-Elektroskope, Probekugel von Messing an einem Glasstab, Glockenspiel, elektrische Pistole, elektrisches Flugrad, elektrisches Bäumchen, Isolierstuhl, zerlegbare Franklin'sche Tafel, Verstärkungsbatterie, Apparat zum Durchbohren von Glas, elektrischer Mörser, Säulenelektroskop, Taucherbatterie nach Bunsen, Tangentenboussole, Wasserzersetzungapparat, 2 Magnetstäbe von Rundstahl, Hufeisenmagnet, natürlicher Magnet, Inklinations- resp. Deklinationsnadel, Elektromagnet, Modell des Pacinotti'schen Motors, Werner's Apparat zu Fundamentalversuchen über Induktionsströme, Funken-Induktor nach Ruhmkorff, 6 Geissler'sche Röhren, Vorlesungs-Telephon, thermoelektrisches Element nach Seebeck. — Parallelschraubenstock, Hammer, Zangen, Bohrer, Feile. — Gläser und Chemikalien.



## VI. Oeffentliche Prüfung.

(In der Aula des Gymnasiums.)

### Montag, den 8. April.

Vormittags.

9—9 $\frac{1}{2}$	Uhr	Obertertia	:	Mathematik, Meder.
9 $\frac{1}{2}$ —10	„	„	:	Griechisch, Regel.
10—10 $\frac{1}{2}$	„	Untertertia	:	Deutsch, Dohmen.
10 $\frac{1}{2}$ —11	„	„	:	Griechisch, Holthöfer.
11—11 $\frac{1}{2}$	„	Quarta	:	Naturbeschreibung, Meder.
11 $\frac{1}{2}$ —12	„	„	:	Latein, Savelsberg.

Nachmittags.

3—4 Uhr Vorschulklasse 1: Deutsch und Rechnen, Sterzenbach.

### Dienstag, den 9. April.

Vormittags.

9—10	Uhr	Vorschulklasse 3:	Rechnen, Clevenhaus.
10—10 $\frac{1}{2}$	„	Vorschulklasse 2:	Rechnen, Pourrier.
10 $\frac{1}{2}$ —11	„	Sexta	: Naturbeschreibung, Clevenhaus.
11—11 $\frac{1}{2}$	„	Quinta	: Latein, Holthöfer.
11 $\frac{1}{2}$ —12	„	„	: Naturbeschreibung, Pourrier.

Nachmittags 3 Uhr: Bekanntmachung der Versetzungen, Verteilung der Zeugnisse.

## Zur Nachricht.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 29. April; zu den bestehenden Klassen des Gymnasiums IIIa, IIIb, IV, V, VI tritt die Untersekunda. Die Anmeldungen zur Aufnahme in die Vorschule und das Gymnasium nimmt der Unterzeichnete am Freitag, den 26. April, von 9 Uhr morgens an im Direktorzimmer des Anstaltsgebäudes entgegen. Die Aufnahmeprüfung findet Sonnabend, den 27. April, von 8 Uhr morgens an, statt.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1. ein Zeugnis über den bisher erhaltenen Unterricht oder ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Unterrichtsanstalt; 2. ein Impfschein bei Knaben unter 12 Jahren, ein Impf- und Wiederimpfungsschein bei solchen von 12 oder mehr Lebensjahren; 3. ein Geburtsschein.

Die Bedingungen der Aufnahme in die Sexta sind: 1. Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile. 2. Eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben. 3. Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. 4. Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des A. und N. Testaments. 5. Das neunte Lebensjahr muss vollendet sein.

Für die unterste Klasse der Vorschule (III) werden keine Vorkenntnisse verlangt. Der gewöhnliche Aufnahmetermin für Gymnasium und Vorschule ist Ostern.

Das Schulgeld beträgt an dem Gymnasium und an der Vorschule jährlich 100 Mark.

Aachen, im April 1889.

*Dr. Georg Regel,*  
Oberlehrer und Dirigent.

